

Tourismuszeitung Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 10 - 2014



Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg
Vorpommern
MV tut gut.

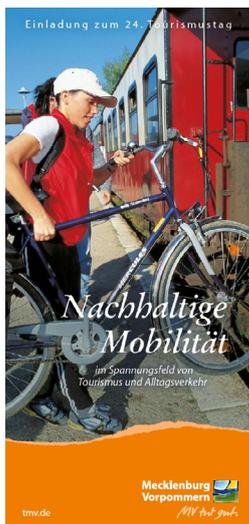
Ausblick: 24. Tourismustag im Seebad Warnemünde

250 Tourismusvertreter diskutieren in der Yachthafenresidenz Hohe Düne über nachhaltige Mobilität / Ziele für 2015 werden abgesteckt

Zum 24. Tourismustag des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden am 20. November rund 250 Tourismusvertreter in der Yachthafenresidenz Hohe Düne erwartet. Unter dem Titel „Nachhaltige Mobilität im Spannungsfeld von Tourismus und Alltagsverkehr“ diskutieren Experten die Erreichbarkeit des Urlaubslandes, die Verkehrsproblematik innerhalb von MV sowie die Mobilitätstrends von morgen und nehmen Vorzeigeregionen, in denen Mobilität und Tourismus Hand in Hand gehen, unter die Lupe. Die Eröffnungssprache zum diesjährigen Thema wird Dr. Karlheinz Steinmüller halten, wissenschaftlicher Direktor der „Z_punkt GmbH The Forsight Company“, einem international tätigem Beratungsunternehmen für strategische Zukunftsfragen. Zudem dürfen sich die Teilnehmer auf mehrere Impulsvorträge freuen, deren Fokus sich auf Fragen richtet wie „Wie lassen sich Tourismus und Alltagsverkehr verbinden?“, „Was können wir von Mobilitäts-Modellregionen wie dem Bayerischen Wald lernen?“ oder „Welche Vorteile bringen Gästekarten?“. Begleitend dazu werden Experten in einem Tourismustalk

über Mobilität in MV in Zeiten der Nachhaltigkeit sprechen, darunter Ina-Maria Ulbrich, Staatssekretärin im Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Prof. Peter Sperber, Präsident der Technischen Hochschule Deggendorf, sowie ein Vertreter der Fluggesellschaft Germanwings, die ihre Präsenz am Rostocker Flughafen ausbaut. Überdies ist der Tourismustag Anlass, um das aktuelle Tourismusjahr unter anderem auf einer Pressekonferenz zu bilanzieren und sich gemeinsam über Ziele für das Jahr 2015 auszutauschen. Nicht zuletzt werden in diesem Rahmen der 5. Tourismuspreis MV sowie drei Ehrennadeln an Menschen vergeben, die sich herausragende Verdienste im Tourismus erworben haben.

Zum 24. Tourismustag und zur Verleihung des Tourismuspreises MV möchten wir Sie herzlich einladen.



24. Tourismustag in Warnemünde

Aus dem Inhalt

Hier spricht der Experte

Cornelia Hass, Leiterin
Ländliche Räume beim TMV, über
die Erfolgsgeschichte des Projektes „LandArt“

Seite > 03

TMV aktuell

Rückblick: 7. Baltic Sea Tourism
Forum in Karlskrona

Seite > 02

TMV aktuell

In Arbeit: neue Flyer &
Broschüren

Seite > 04

Vermischtes:

Knigge-Aktion in der Seenplatte
Schlussendlich (72)

Seite > 06

Zahl des Monats

61

Laut einer Umfrage unter den Nutzern des Online-Portals „BestFewo“ ist Mecklenburg-Vorpommern bundesweit mit rund 61 Prozent das beliebteste Reiseziel von Ferienhaus-/Ferienwohnungsgästen für einen Urlaub mit dem Fahrrad.

Quelle: www.BestFewo.de

Rückblick: 7. Baltic Sea Tourism Forum

120 Tourismusexperten berieten im südschwedischen Karlskrona über Zusammenarbeit im Ostseeraum



Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider auf den Ostseetourismusforum in Karlskrona

Wie kann die Marke „Ostsee“ weiter etabliert werden? Ausgehend von dieser Frage und mit Blick auf die Herausforderungen einer transnationalen Zusammenarbeit in der Makroregion Ostsee trafen sich 120 Tourismusexperten, darunter Tourismusverantwortliche der Ostsee-Anrainerländer sowie Vertreter der UNWTO und der Europäischen Kommission, am 1. und 2. Oktober 2014 zum 7. Ostseetourismusforum in Karlskrona. Eröffnet wurde die Konferenz von Sylvia Bretschneider in ihrer Rolle als Präsidentin der Ostseeparlamentarierkonferenz. Sie verwies darauf, dass das Ostseetourismusforum genau wie die Ostseeparlamentarierkonferenz eine wichtige und nützliche Plattform sei, um die Kanäle für einen stetigen Dialog im Ostseeraum fortzuführen und zu festigen. Die damit verbundenen Aufgaben sei-

en für alle Beteiligten in diesem Prozess des Austausches gleichermaßen interessant wie herausfordernd und bedingen eine fortwährende Weiterentwicklung. In Karlskrona ist es gelungen, tourismusrelevante Themen aufzugreifen und den Fokus der Zusammenarbeit noch zukunftsorientierter auszurichten. Die Verdichtung gemeinsam relevanter Reise- und Kooperationsthemen, globale und privatwirtschaftliche Perspektiven, neue Trends im digitalen Bereich sowie verbesserte Kooperationsstrukturen im Ostseetourismus waren dabei Kern der Gespräche und gaben den Teilnehmern wichtige Impulse. Die gemeinsam verabschiedete Deklaration (Download: www.balticseatourism.net) bietet zudem einen Überblick zu den wichtigsten Handlungsfeldern, die sich dem Tourismus im Ostseeraum derzeit ergeben. Das 8. Ostseetourismusforum findet vom 22. bis 23. September 2015 in Danzig/Polen statt.

Medienkooperationen 2015: WAZ & Rhein-Zeitung

Zwei größere redaktionelle Medienkooperationen plant der TMV für 2015, zum einen mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, zum anderen mit der Rhein-Zeitung. Die Tageszeitungen der Funke Mediengruppe NRW (661.000 Auflage, 1,84 Mio. Leser) widmen MV 2015 eine eigene Themenwoche mit Schwerpunkten am Donnerstag und Samstag. Möglich wird dies durch eine Premiumpartnerschaft zwischen dem TMV und der Funke Mediengruppe NRW, dem

wichtigsten Medienhaus in Nordrhein-Westfalen. Die wesentlichen Inhalte der Reportagen werden zudem zeitgleich auf dem Nachrichtenportal DerWesten.de (69,16 Mio. Page Impressions, 13,82 Mio. Visits, 2,68 Mio. Unique User pro Monat) publiziert. In der Rhein-Zeitung (verkaufte Auflage 188.000) ist Ende 2014 eine lose Serie mit eigenrecherchierten Texten geplant.

Infos: Tobias Weitendorf, Tel.: 0381 4030612

+++ NEWSTICKER +++

+++ Das **Grand Hotel Heiligendamm** ist kürzlich als einziges Haus in MV vom Varta-Führer mit fünf Diamanten ausgezeichnet worden. Insgesamt 6.504 Häuser nahmen die kritischen Experten des unabhängigen Hotel- und Restaurantführers, der als Nachschlagswerk für Geschäftsreisende und Urlauber gilt, unter die Lupe. www.varta-guide.de

+++ Der Rat für Formgebung hat das Kunstmuseum Ahrenshoop mit dem **Ico-nic-Award 2014** ausgezeichnet. Der Museumsbau des Kunstmuseums Ahrenshoop durch die Staab Architekten GmbH gilt mit der Ehrung „Project of the Year“ als ein Paradebeispiel fortschrittlicher Baukunst. Die Jury hob hierbei die „einmalige Baukunst und die architektonische Besonderheit“ hervor.

+++ Die Kurverwaltung des Ostseebades **Koserow** hat zum zweiten Mal das Qualitätszertifikat des Deutschen Tourismusverbandes, die „i-Marke“, erhalten. Mit dem Prüfungsergebnis hat es die Touristinformatio-n in die Top 3 des Landes geschafft.

+++ Die 25. Festspiele MV blicken auf eine Saison mit einem Besucherrekord zurück. Insgesamt besuchten rund 73.000 Gäste die 127 Veranstaltungen, von denen 104 ausverkauft waren. +++ Nationalparkführungen in **Gebärdensprache** sind jetzt im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft möglich. An der Seite des Rangers übersetzt eine staatlich geprüfte Gebärdensprachdolmetscherin das Gesagte für die gehörlosen Teilnehmer. www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de

+++ Das **Theater Vorpommern** hat die Spielzeit 2013/2014 mit Erfolg abgeschlossen. Insgesamt besuchten 173.470 Zuschauer die 1.062 Veranstaltungen. Damit stieg die Besucherzahl gegenüber der Spielzeit 2012/2013 um 24 Prozent an. www.theater-vorpommern.de

+++ Der **Bärenwald Müritz** hat am 1. Oktober den 500.000. Besucher empfangen. In den acht Jahren seines Bestehens hat sich dieser zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. www.baerenwald-mueritz.de

+++ Die **Deutsche Bahn** bietet ab Mitte Dezember jedes Wochenende zusätzliche umsteigefreie ICE-Verbindungen von Innsbruck über München und Berlin nach Rostock-Warnemünde und zurück an. www.bahn.de

„LandArt‘ ist ländliche Entwicklung in Bestform“

Cornelia Hass, Leiterin Ländliche Räume beim TMV, über die Erfolgsgeschichte des Projektes „LandArt“ und eine mögliche Fortsetzung



Foto: TMV/Durst

Cornelia Hass

TMV: Das auf drei Jahre angelegte Projekt „LandArt“ zur Belebung des ländlichen Raumes nähert sich dem Ende. Welches Fazit ziehen Sie?

Hass: In den letzten drei Jahren wurde der Landtourismus mit einer ganz neuen Dimension entwickelt. Allein auf der Internetseite www.auf-nach-mv.de/landurlaub gab es fünf Mal so viele Seitenaufrufe wie im Vorjahreszeitraum. Mit der Broschüre „Landurlaub – überraschend vielseitig“ als Beilage der Zeitschrift „COUNTRY“ und zahlreichen Anzeigen in Magazinen konnten allein im Frühjahr 2014 mehr als sechs Millionen Leser erreicht werden. Mit dieser Intensität wurde das Thema Landurlaub in Mecklenburg-Vorpommern niemals zuvor beworben. Ebenso wichtig wie die genannten Marketingmaßnahmen ist die Verbesserung der weichen Erfolgsfaktoren für eine positive wirtschaftliche Entwicklung und dauerhafte Etablierung der Netzwerke am Markt anzusehen. Denn die intensivere Kommunikation in und zwischen den Netzwerken, die Festigung der Strukturen und die umfangreichen Weiterbildungen befähigen die Anbieter dazu, sich auch nach Projektende erfolgreich am Markt zu behaupten.

TMV: Ist es gelungen, tragfähige Netzwerke zu schaffen, die als Motor und Impulsgeber dienen und Gäste mit interessanten Angeboten ins Landesinnere locken?

Hass: Mit dem Wettbewerb zu Projekt-

beginn haben wir Netzwerke angesprochen, die bereits erfolgreich arbeiten. Von daher bestand das Ziel unserer Arbeit darin, die neun Netzwerke weiter zu festigen und zu professionalisieren. In insgesamt 35 Weiterbildungen haben wir den 650 Teilnehmern wichtiges Wissen vermittelt, das sie nach Projektende in die Lage versetzt, erfolgreich weiter zu agieren. Zusätzlich stand allen Netzwerken ein Berater des Landestourismusverbandes zur Seite, der diese begleitet und mit fachlichem Rat unterstützt hat. Im Ergebnis dieser Maßnahmen haben wir neun etablierte Netzwerke im Land, die sich thematisch fokussiert haben – eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche touristische Entwicklung.

TMV: Sie waren mit dem Projekt für den Deutschen Tourismuspreis nominiert, der für besonders innovative Projekte vergeben wird. Was, glauben Sie, war ausschlaggebend für diese Nominierung?

Hass: Wir waren deutschlandweit die ersten, die sich im Bereich Landurlaub intensiv touristischen Netzwerken gewidmet haben. Das ist kein einfaches Projekt gewesen, denn jedes Netzwerk ist anders. Wir haben uns im Laufe des Projektes auf diese Individualitäten eingestellt und damit viele Ergebnisse erzielt, die innovativ sind. „LandArt“ befördert die Formulierung einer gemeinsamen Entwicklungs-idee für jede Region. Darüber hinaus belebt oder wiederbelebt das Projekt soziale Strukturen. Touristische Angebote, die aufgrund fehlender Infrastruktur entstanden sind, werden auch durch Einheimische genutzt und tragen zur Verbesserung des Zusammenhalts bei. Im Laufe des Projektes wurden feste und nachhaltige Strukturen in den Regionen geschaffen, darunter zwei neue Vereine gegründet und vier Netzwerkmanager-Stellen etabliert. „LandArt“ forciert die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichsten Akteuren im ländlichen Raum – innerhalb und zwischen den Netzwerken sowie mit den

touristischen Regional- und Fachverbänden. Während im Landtourismus bisher vorrangig einzelne Betriebe vermarktet wurden, konzentriert sich „LandArt“ auf vernetzte Angebote. Sie sind attraktiver für die Gäste und verfügen über eine höhere Ausstrahlungskraft.

TMV: Was bedeutet so eine Nominierung für die Netzwerkpartner und das Projekt?

Hass: Unser „LandArt“-Projekt ist eines von sieben, das aus 57 Bewerbungen für den Deutschen Tourismuspreis nominiert wurde. Dies ist eine große Anerkennung für die geleistete Arbeit. Das Lob gebührt allen Beteiligten, die zum Erfolg von „LandArt“ beigetragen haben. Dazu zählen in erster Linie natürlich die Netzwerke selbst, die sich Schritt für Schritt eine neue Qualität erarbeitet haben. Ein großes Dankeschön möchte ich auch an meine MitarbeiterInnen der Abteilung „Ländlicher Raum“ beim TMV richten, die mit viel Herz und großer Motivation alle Netzwerke tatkräftig unterstützt haben.

Ein Dank gilt auch allen Partnern, wie beispielsweise der dwif consulting GmbH, die die Netzwerke und das Projekt wissenschaftlich begleitet haben. Und natürlich im Besonderen dem Wirtschaftsministerium als Geldgeber.

TMV: Das Projekt „LandArt“ endet im Dezember 2014. Wie geht es danach weiter?

Hass: Die im „LandArt“-Projekt erprobte Herangehensweise ist ländliche Entwicklung in Bestform – Wirtschaftskraft aus der Region individuell fördern, die Besonderheiten unterstützen, begleiten und vermarkten. Das wissen nicht nur die Anbieter zu schätzen, sondern auch Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerium. Ich freue mich sehr, dass Minister Glawe und Minister Backhaus bei diesem Thema beide gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Förderung von Netzwerken zur touristischen Entwicklung im ländlichen Raum wird fortgesetzt.

Tourismusverband plant Wellness-Publikation

Leuchtturmangebote gesucht / Anzeigenschluss 10. November 2014

Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern plant für die Jahre 2015/2016 eine neue Wellness-Publikation, die ausgewählte Leuchtturmanbieter und -produkte sowie Alleinstellungsmerkmale des Urlaubslandes beispielsweise aus dem Bereich der ortsgebundenen Heilmittel hervorstellt. Mit der neuen Publikation wird das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern als Premium-Wellness-Destination mit hohem Qualitätsanspruch positioniert und eine Steigerung der Besucher- und Übernachtungszahlen in der Vor- und Nachsaison angestrebt. Erscheinen wird die Publi-

kation im Format DIN A5 Anfang Januar 2015 mit einer Auflage von voraussichtlich mindestens 50.000 Exemplaren und einer Laufzeit von zwei Jahren. Unter anderem ist geplant, die Publikation in einer garantierten Auflage von 50.000 Exemplaren als Beilage eines zur Zielgruppe und zum Thema passenden Magazins in den Vertrieb zu geben. Ausgewählte Partner werden auf einer Seite oder einer Doppelseite in der Publikation präsentiert. Anzeigenschluss ist der 10. November 2014.

Weitere Informationen dazu gibt es unter www.tmv.de/wellness_publikation.

TMV erstellt Angebots-Flyer für internationale Messen

In Vorbereitung auf die internationale Messe-Saison 2015 erstellt der TMV Angebotsflyer in den Sprachen Englisch, Schwedisch, Dänisch, Niederländisch und Deutsch (für Schweiz und Österreich), die zusammen mit der MV-Kultur- und Erlebniskarte vertrieben werden. Im Zusammenhang mit der Akquisition für die neuen Auslands-Angebotsflyer ist in diesem Jahr ein Online-Eintrag für zwölf Monate inklusive. Alle Informationen zur Beteiligung, Preisen und Erfassungsdokumenten sind unter <http://www.tmv.de/de/marketing/auslandsmarketing/> zu finden. Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2014.

Was verbindet MV mit Norwegen?

TMV sucht nach Ideen für DZT-Kampagne

So präsentiert die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) die Kampagne „Danish Links“ im Internet.

Nach dem Vorbild der DZT-Kampagne „Danish Links“, mit der historische, kulturelle unter anderem Verbindungen zwischen Deutschland und Dänemark präsentiert werden, möchte jetzt auch die Deutsche Zentrale für Tourismus in Norwegen dieses Thema lancieren. Alle Geschichten und Anbieter sollen auf einer Karte verortet werden. Der Landestourismusverband sucht nach passenden Ideen und Angeboten für dieses Projekt, das

man sich am Beispiel von Dänemark unter folgendem Link <http://www.germany.travel/dk/ms/the-danish-link/home.html> ansehen kann.

Einsendeschluss ist der 5. November 2014.

Weitere Informationen: Marie Zdechlikewitz, m.zdechlikewitz@auf-nach-mv.de, Tel.: 0381 4030 656

TMV plant Radbroschüre im DIN A5-Format

Der TMV plant eine Broschüre mit den wichtigsten Radfern- und Radrundwegen im DIN A5-Format, die im nächsten Jahr auf In- und Auslandsmessen vertrieben werden soll. Beteiligungsmöglichkeiten sind beim Landestourismusverband zu erfragen.

Kontakt: Mareike Demann, m.demann@auf-nach-mv.de, Tel.: 0381 40 30 657

Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen

Die bundesweite Roadshow zum Projekt „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ kommt nach MV. Neben der Vorstellung der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen steht dabei die Entwicklung und Fortführung spezifischer regionaler Handlungsansätze im Mittelpunkt. In Kooperation mit dem „LandArt“-Projekt werden touristische Netzwerke als Perspektiven für den ländlichen Raum thematisiert und die Erfahrungen und Erkenntnisse von „LandArt“ vorgestellt. Interessierte erhalten Tipps aus den „LandArt“-Netzwerken, die in den letzten Projektjahren in vielerlei Hinsicht intensive Erfahrungen sammeln konnten.

Die Veranstaltung findet am 12. November von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Thüninggut Tellow statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung finden sich unter www.tmv.de/tourismusperspektiven zu finden.

5. Europäischer Landtourismuskongress in Tirol präsentierte Angebotsvielfalt



Tirol gilt als Vorzeige-Destination für Landtourismus.

„Man ist nicht Tourist, sondern Gast und häufig für eine bestimmte Zeit Familienmitglied“, sagte Angelika Liedler vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in Österreich anlässlich des Europäischen Landestourismuskongresses vom 6. bis 7. Oktober in Tirol. Über 200 Teilnehmer aus 26 Ländern verliehen der Veranstaltung für Landtourismus europäisches Flair. An zwei Kongresstagen in Alpbach standen Themen wie Gästewartungen und -bedürfnisse beim Landurlaub, neue Technologien im ländlichen Tourismus, Gästezufriedenheit, die Rolle von Tourismusorganisationen in der Zukunft und Landtourismus-Alleinstellungsmerkmale auf dem Programm. Bei einer Exkursion am dritten Tag konnten die Teilnehmer einen praktischen Einblick in den Urlaub auf dem Bauernhof, in die Erzeugung von

regionalen Produkten und die Anwendung von Heilkräutern gewinnen.

Mit 20 Teilnehmern stellte Mecklenburg-Vorpommern neben den Österreichern die stärkste Delegation. Die landtouristischen Anbieter aus mehreren LandArt-Netzwerken und Mitglieder des Fachverbandes Landurlaub e. V. zeigten sich nach dem Kongress begeistert. „Wir sind mit vielen neuen Eindrücken, Ideen und Inspirationen nach Hause gefahren. Und der Bestätigung, dass wir mit unseren vielfältigen Landurlaubs-Angeboten eine wichtige Tourismussparte stellen, die wettbewerbsfähig ist und im Trend liegt“, zog Lilly Kühnel, die Vorstandsvorsitzende von Landurlaub e. V., ein positives Fazit. Das Treffen der führenden Vertreter im Landtourismus wurde organisiert durch den Europäischen Verband für Landtourismus – EuroGites – in Kooperation mit dem Verband Urlaub am Bauernhof in Tirol. Europaweit gibt es im Landtourismus rund sechs Millionen Betten, das sind rund 15 Prozent der gesamten touristischen Bettenkapazität. Rund 30 Prozent der landtouristischen Unternehmen sind in Tourismusverbänden organisiert. Bilder und Vorträge sind nachzulesen unter www.europeanartcongress.org/de/

Fachtagung Reittourismus am 13. November



Das Projekt „Reiten in MV“ plant in diesem Jahr noch eine Veranstaltung, die für alle touristischen Reit- und Fahrerinteressierte sein dürfte – die **6. Fachtagung Reittourismus**, die am 13. November im Golfclub „WINSTONgolf“ in Gneven bei Schwerin stattfindet. Im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung steht das Thema Qualität. Anhand der im Vorjahr entwickelten Dobbertiner Leitlinien zur Entwicklung des Pferdelandes Mecklenburg-Vorpommern wird dabei auf die aktuelle Reitwegethematik eingegangen. Im zweiten Teil der Fachtagung werden mittels verschiedener Vorträge und Diskussionsrunden Möglichkeiten zur Verbesserung der Qualität im Reittourismus aufgezeigt. Anmelden können sich Interessierte bis zum 31. Oktober. Kontakt: Janine Kieपुरa, Tel.: 0381 4030632 Infos: <http://www.tmv.de/fachtagung-reittourismus/>

Seetel-Hotelgruppe gewinnt Sonderpreis des Deutschen Tourismusverbandes für Nachwuchskampagne „Super-Azubi“



Der erstmalig vergebene Sonderpreis des Deutschen Tourismusverbandes geht an die Seetel Hotel GmbH & Co. Betriebs-KG. Damit würdigte der Deutsche

Tourismusverband im Rahmen des Deutschen Tourismustages, der in Freiburg zum Thema „Grundlagen erhalten. Verantwortung übernehmen. Zukunft sichern.“ veranstaltet wurde, ein kreatives Nachwuchskonzept der Hotelgruppe. Mit der Aktion

„Seetel sucht Deutschlands Super-Azubi“ geht das Unternehmen auf innovative Weise gegen den Fachkräftemangel in der Gastronomie- und Hotelleriebranche vor. Anstelle eines Bewerbungsgesprächs veranstalten die Usedomer Seetel-Hotels ein Casting, bei dem angehende Lehrlinge ihr Können beim Lösen verschiedener Aufgaben unter Beweis stellen. Eine Jury aus Abteilungsleitern, Hoteldirektoren und Mitgliedern der Geschäftsführung gibt Tipps und Einblicke in den täglichen Hotelablauf. Den Besten winkt einer von sieben Ausbildungsplätzen, der Sieger-Azubi gewinnt eine Reise nach Mallorca. Dazu Bernd Fischer, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vor-

pommern: „Wir freuen uns über die Auszeichnung und darüber, dass eine Idee aus Mecklenburg-Vorpommern deutschlandweite Anerkennung erlangen konnte.“ „Nicht Jugendlichen die Branche erklären, sondern Jugendliche begeistern durch das Selbsterleben der Branche. Feel it. Taste it. Smell it“, ergänzte Rolf Seelige-Steinhoff, geschäftsführender Gesellschafter des Familienunternehmens Seetel. Zu den Nominierten für den Deutschen Tourismuspreis zählte 2014 zudem das vom TMV und dem Verein Landurlaub umgesetzte Projekt „LandArt“.

Weitere Informationen: www.deutscher-tourismusverband.de

Bücher *übers* Land

Knigge-Kurs für Kinder in der Mecklenburgischen Seenplatte

Manieren statt blamieren. An der Müritz startet am 29. Oktober 2014 ein in Norddeutschland bislang einmaliges Projekt: Alle Viertklässler der Müritzregion, somit mehr als 500 Mädchen und Jungen, nehmen in 24 verschiedenen Gaststätten gleichzeitig an einem Benimmkurs teil. Initiator der Aktion ist Daniel Bojahr, Direktor des Radisson Blu Resort Schloss Fleesensee. Die Mädchen und Jungen werden am 29. Oktober 2014 in die jeweiligen Restaurants gefahren und lernen von 9.00



Diesen „Löffelorden“ erhalten die Kinder nach erfolgreichem Knigge-Kurs.

Uhr bis 12.30 Uhr auf unterhaltsame Art und Weise unter anderem Umgangsformen und Tischmanieren. Mit der Aktion wollen die Initiatoren darauf verweisen, dass gutes Benehmen im Umgang miteinander, Respekt, Freundlichkeit und Höflichkeit wichtige Voraussetzungen sind, um eine Region, ja ein ganzes Land lebens- und liebenswert zu machen – für Einheimische und Touristen.

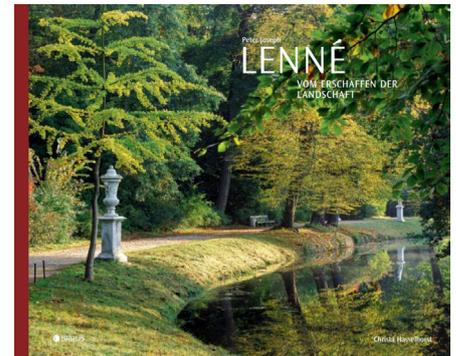
Weitere Informationen: daniel.bojahr@radissonblu.com

Schlussendlich (72)

Warum zur Abwechslung nicht mal was Dunkles? Denn wirklich, nach Brecht, wir leben in finsternen Zeiten – und in verkehrten, wie ein paar aktuelle Beispiele zeigen: Da ist die Uhr auf etwas, das Normalzeit heißt, umgestellt, und schon enden die Tage kurz nach Mittag, wenn in der „normalen“ Arbeitszeit gerade „High Noon“ ist. Da macht die Bahn Streik genannte Ferien, just wenn sie Menschen in die Ferien fahren soll. Da fliegen dank (eben nicht auf dem Schleudersitz) sitzender Piloten immer mal wieder keine Passagierflieger in die Ferne, derweil der IS in vermeintlicher Ferne mit deren Abschüssen droht. Da stellt das Bundesverfassungsgericht fest, dass das gesetzliche Rauchverbot auch in Raucherclubs und-vereinen gilt, zumindest in „eigentlich öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten“. Da fürchten sich die Deutschen vor den Salafisten und verbreiten als Hooligans wie gerade in Köln vor lauter Angst gleich noch mehr Angst. Da wird über Flüchtlinge in Ferienwohnungen diskutiert, gar nicht begreifend, welch tragisches Kuriosum sich allein aus der Verbindung der beiden Substantive ergibt. Da wird nach dem sonnigen Juli mit zehn Prozent Minus der Tourismus in MV ins Grab gesungen, während er im kühlen August bei zehn Pro-

zent Plus wie Phönix aus der Asche steigt. Da optimieren sich mit strengem Blick auf sich selbst viele Menschen so lange, bis sie sich (hoffentlich im Urlaub) wieder entoptimieren wollen, indem sie ungefragt und nicht selten unbedarft ihre Unabhängigkeit zur Schau stellen. Da erwarten viele vom Leben so viel Glück wie Geld wie Freizeit wie Freiheit und sind zugleich erwartungslos gegenüber der Gesellschaft, in die sie auch einzuzahlen aufgehört haben – eben weil sie sich lieber wechselweise ent-/optimieren. Mit anderen Worten: Die Welt ist falsch, und der Mensch ein unvollkommenes und im Großen und Ganzen unsicheres Wesen, das sich selbst und zugleich den Sinn von allem Möglichen zu suchen scheint. Und das Irrungen und Fehler häufig weder vermeiden noch zugeben kann und trotzdem daraus lernen möchte. Hoffentlich lernt der eine oder andere wirklich. Sonst bleibt's am Ende ein ewiges Verschlimmbessern mit womöglich finsternen Folgen wie Bert Brecht sie sah: „Wenn die Irrtümer verbraucht sind / Sitzt als letzter Gesellschafter / Uns das Nichts Gegenüber.“

Doch keine Angst: So weit kann es in unserem Land der Horizonte und des Sonnenscheins aus Prinzipsicht nicht kommen.



Durch seine Parks spazieren noch heute Millionen Besucher; sie lassen sich verzaubern von einer Landschaft, die fast natürlich wirkt und doch höchste Kunst ist. Peter Joseph Lenné (1789-1866) war der genialste deutsche Gartenkünstler des 19. Jahrhunderts, er schuf mehr als 350 Landschaftsparadiese in Preußen und weit darüber hinaus. Die Autorin Christa Hasselhorst stellt in ihrem Buch den Künstler sowie mehr als 25 seiner blühenden Refugien und Landschaften vor, darunter auch seine Anlagen in Schwerin, Ludwigslust, Basedow oder Neetzow.

Lenné
Vom Erschaffen der Landschaft
Christa Hasselhorst
Hardcover, 144 Seiten, 140 Farbbildungen, unter anderem mit Fotografien von Hans Bach
Format 30 x 24 cm
€ (D) 39,95,
ISBN 978-3-86228-091-9

Klimawälder wachsen auf Usedom und in der Seenplatte

Zur traditionellen Herbstpflanzung waren Waldaktionäre am 11. bzw. 25. Oktober in die Klimawälder auf der Insel Usedom und beim „Land Fleesensee“ eingeladen. Bislang wurden insgesamt 55.240 Waldaktien verkauft und damit 14 Klimawälder in MV angelegt. 2015 soll ein weiterer Klimawald auf der Insel Rügen entstehen. Die Waldaktie ist bereits als herausragendes Umweltbildungsprojekt und offizielles Dekadeprojekt der Weltdekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie als ausgewählter Ort im Rahmen des bundesweiten Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet worden.

Impressum
 Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1
 18059 Rostock · fon 0381 40 30 612 · presse@auf-nach-mv.de · V.i.S.d.P. Tobias Weitendorf